

Ferne von wenige hundert Schritten mit einem Wald umgeben, welcher dem Bade-Hause und daher gerichteten Spaziergang nicht allein ein vollkommen schönes Aussehen giebt, sondern auch zur angenehmen Einsamkeit und Ruhe zerstreuter Sinne, unter lieblichen Gethöne der gesiederten Wald-Musicanten, unter balsamischen Geruch des Zangelholzes und im Schatten nicht wenig dienen kan. Ich will eben nicht sagen, daß es der Parnassus sey, wie wohl gewiß die Musen, wenn sie einmahl dadurch reisen solten, ohne sich nieder zu lassen nicht vorbey gehen, sondern das: Hier ist gut seyn mit einem Aufenthalt von etlichen Wochen gern bezeugen würden.

Und nicht ohne solche Ursache haben schon die Alten, den vorbeystießenden Bach die Gottläube und also diß mit schönen Wiesen und fruchtbaren Bäumen besetzte Auenthal, eine Lauber-Hütte, ein Lust-Haus Gottes genennet; nach der Ebräer Redens-Art, da man dasjenige, was ganz vortreflich war und gehalten wurde, von dem Nahmen Gottes, Berge Gottes, die Stadt Gottes, das Haus Gottes u. d. g. viel andere Sachen also zubenehen, u. dadurch die höchste ansehnlichen Berge, die vortreflichste Stadt und das herrlichste Haus zu bedeuten pflegte. Zwar hat es von einigen Seiten schwere Wege und Zugänge, welche aber den Ort selbst desto mehr ausnehmend machen, und der Hauptzugang von Dresden könnte doch nicht schöner und ebener seyn; so sind auch die Wege nach